



Auch die Bewirtung und die Atmosphäre wissen die Kinogänger im Ludwig-Harms-Haus zu schätzen. Fotos: KuH/Dobbeling



KuH-Vize und Cineast Hansi Luettke freut sich über die große Resonanz an der Kinokasse.

Erfolgsgeschichte KuH-Kino

Ausverkaufte Vorstellungen: Kultur- und Heimatkreis trifft mit seiner Filmauswahl ins Schwarze

VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Inzwischen reicht bereits Mundpropaganda, um die Kinopläte des Vörder FilmTheaters des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde (KuH) zu füllen. Nach erfolgreichem Saisonstart am Wochenende mit „Der Nachname“ ist auch die nächste Vorstellung am 17. Februar („Glück auf einer Skala von 1 bis 10“) ausverkauft - sogar ohne Werbung. Für die Kinomacher im Ludwig-Harms-Haus geht damit eine Erfolgsgeschichte ins zweite Jahr. KuH-Kinomacher und KuH-Vize Hansi Luettke ist begeistert und sieht im filmbegeisterten Publikum auch ein kulturpolitisches Signal für mehr Kino in der Stadt.

„Dies ist doch nun wirklich mal ein Zeichen dafür, dass in Bremervörde ein ‚richtiges‘ kommunales Kino fehlt. Ein Kulturzentrum, wie es der KuH seit langer Zeit fordert, könnte entsprechend dazu beitragen“, betont Luettke gegenüber der BZ-Redaktion. In der Tat könnte man - um den Titel des nächsten Filmes aufzugreifen - davon

sprechen, dass die ehrenamtlichen Kinomacher des Kultur- und Heimatkreises auf einer Skala von eins bis zehn gerade eine „glatte Zehn“ erleben. So lässt sich zumindest die Stimmung der KuH-Kinomacher zum Saisonauftakt auf den Punkt bringen. „Am Sonnabendabend gab es nach dem Film langen Applaus für den Film

und wohl auch für den schönen Abend. Die Besucher konnten einen angenehmen Abend in geselliger Atmosphäre erleben“, betont Luettke. Bislang war jede Vorstellung des Vörder FilmTheaters ausverkauft.

„Bei uns sind alle Besucher VIPs“

„Wir freuen uns darauf, unsere Gäste mit vielen weiteren schönen Filmen begeistern zu können“, sagt der Zweite Vorsitzende des Kultur- und Heimatkreises. Nicht nur das Publikum ist begeistert. Auch das „Mobile Kino Niedersachsen“ unterstütze und lobe die KuH-Filmfreunde „für die tolle Kino-Atmosphäre“, betont Luettke. Im Roten Teppich am Eingang sieht er ein Zeichen der Wertschätzung fürs Publikum. Schon im Eingangsbereich werde symbolisiert, „wie sehr wir jede und jeden schätzen. Bei uns sind alle Besucher VIP’s“, unterstreicht Luettke, dessen Dank dem „tollen, engagierten Team“ ehrenamtlicher Filmfreunde gilt, ohne die das monatliche Angebot im Ludwig-Harms-Haus nicht möglich wäre.



Foto: Archiv

„Dies ist doch ein Zeichen dafür, dass in Bremervörde ein ‚richtiges‘ kommunales Kino fehlt. Ein Kulturzentrum, wie es der KuH seit langer Zeit fordert, könnte entsprechend dazu beitragen.“

Hansi Luettke, Vize-Vorsitzender des KuH und Sprecher der KuH-AG Vörder FilmTheater

wig-Harms-Haus nicht möglich wäre.

▷ **Weitere Informationen** über das Vörder FilmTheater gibt es auf der Homepage des Kultur- und Heimatkreises.

www.kulturundheimat.de



Ein engagiertes ehrenamtliches Team des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises sorgt jetzt bereits seit einem Jahr für unbeschwerte...



...Kinoabende im Ludwig-Harms-Haus.

